

Schriftliche Anfrage betreffend «Antirutsch»-Fahrbahnmarkierungen

25.5405.01

Auf unserem Kantonsgebiet werden unterschiedliche Techniken für die Fahrbahnmarkierungen eingesetzt. Grundsätzlich kann unterschieden werden zwischen «normalen» Fahrbahnmarkierungen und Fahrbahnmarkierungen mit einer strukturierten Oberfläche, um die Griffigkeit zu erhöhen (hier «Antirutsch-Markierung» genannt). Der Zweck einer solchen Markierung ist es, die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer (FussgängerIn, Velo, MIV) zu erhöhen, insbesondere bei nasser Fahrbahn oder falls feuchtes Laub auf der Strasse liegt.

Soweit es dem Unterzeichnenden bekannt ist, wurden in den letzten Jahren mehrheitlich Antirutsch-Markierungen verwendet. Trotzdem wird auch bei aktuellen Strassenbauprojekten teilweise eine Markierung verwendet, die keine strukturierte Oberfläche aufweist, so zum Beispiel an der Bäumlihofstrasse zwischen Nr. 41 und 77.

Der Unterzeichnende bittet daher den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist die Annahme korrekt, dass eine Antirutsch-Markierung die Gefahr des Weg-rutschens senkt und daher die Verkehrssicherheit grundsätzlich erhöht?
2. Ist eine Antirutsch-Markierung teurer als eine normale? Falls ja: wie viel? (ungefähre Angabe mit $\pm 20\%$ -Punkte ist ausreichend)
3. Warum werden bei aktuellen Strassenbauprojekten teilweise keine Antirutsch-Markierungen angebracht?
4. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass bei zukünftigen Bauprojekten und bei zukünftigen Markierungserneuerungen grundsätzlich eine Antirutsch-Markierung verwendet werden soll? (Ausnahmen sollen möglich sein bei Markierungen, bei denen eine Rutschgefahr ohnehin sehr gering ist, wie z.B. Parkplatzmarkierungen.)

Michael Graber